



## Hinweise zum Ausfüllen

### 1. Zählernummer

Die Angabe der Zählernummer erleichtert uns den vorhandenen Anschluss zu ermitteln und ermöglicht uns zu prüfen, ob für Sie ein dritter Messstellenbetreiber tätig ist. Nur wenn die Stadtwerke Weinheim GmbH Messstellenbetreiber ist oder eine Kündigung des Messstellenbetreibers durch den dritten Messstellenbetreiber vorliegen, kann der Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die Stadtwerke Weinheim GmbH durchgeführt werden. Die Angabe kann nur entfallen, wenn am Standort bisher keine Anschlussnutzung erfolgt oder kein Netzanschluss existiert.

### 2. Angaben zur Erzeugungsleistung

- Zu I. Die Modulleistung in kW<sub>p</sub> ist bezüglich bestimmter regulatorisch relevanter Fragen, z. B. den Regelungen bezüglich der notwendigen Zähltechnik, notwendig.
- Zu II. Die Summe der Wechselrichterscheinleistung in kVA ist bezüglich der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich. Die Daten sind aus dem Datenblatt oder dem Konformitätsnachweis zu entnehmen. Die Summe S<sub>Amax</sub> ist unabhängig der Erreichterform und der Anlagengröße einzutragen.
- Zu III. Die Anschlussleistung S<sub>Spmax</sub> des Speichers bzw. des Speichersystems bei AC gekoppeltem Speicher, ist hier anzugeben.
- Zu IV. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung. Durch die Angabe erleichtern Sie uns die weitere Bearbeitung.

### 3. Angaben zum Einspeisemanagement

Das Einspeisemanagement wird bis zum verpflichteten Einbau eines intelligenten Messsystems, mittels einem Funkrundsteuerungsempfängers realisiert. Dieser kann mit dem Formular „Bestellung Funkrundsteuerempfängers“ beauftragt werden.

- 4. Die Regelungen in der **VDE-AR-N 4105** zum Einheitenzertifikat und zur Phasenzuordnung einphasigen Erzeugungseinheiten sind zu berücksichtigen.

Bei Anlagen im Anwendungsbereich der **VDE-AR-N 4110** (ab 135 kVA bzw. Mittelspannung) sind die Regelungen zum Anlagenzertifikat zu beachten.

- 5. Bei Umsetzung des **Messkonzepts 40** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

- 6. Bei Umsetzung eines **Mieterstrommodells** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

Bemerkungen:

---

---

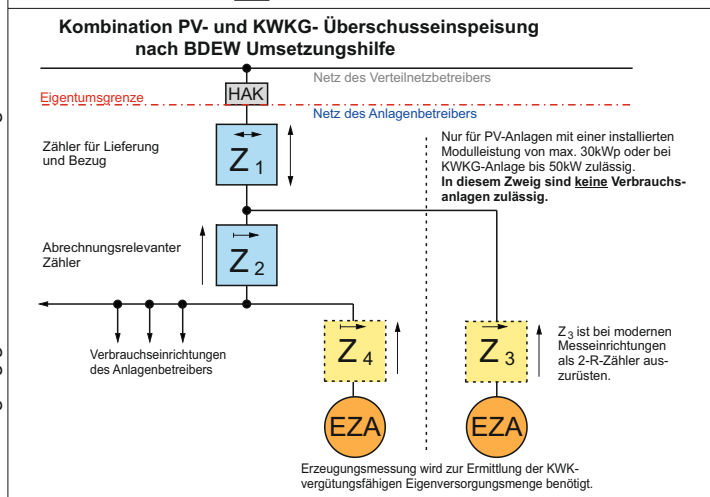
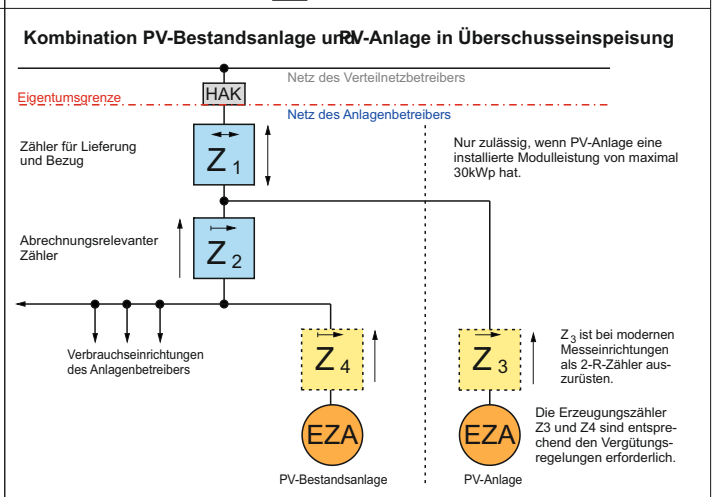
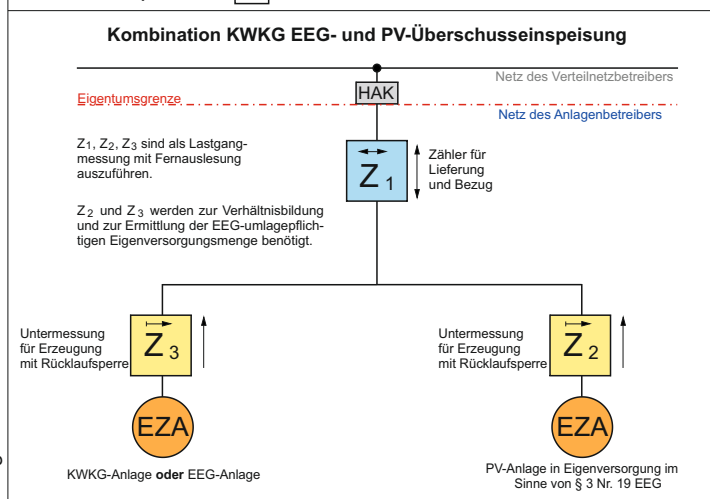
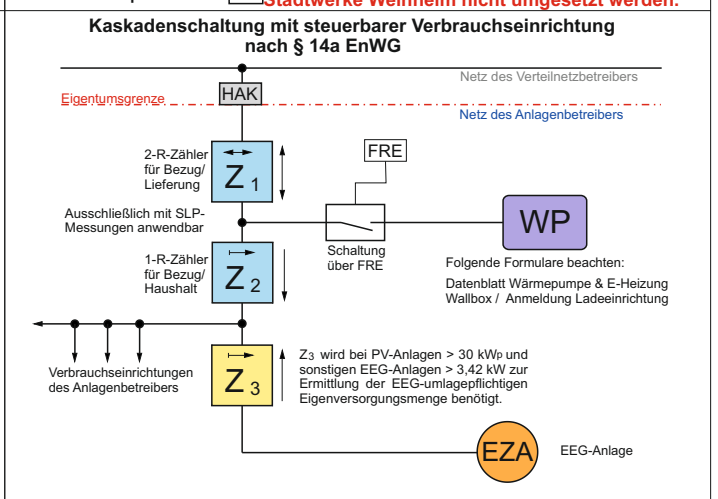








---



# Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

Bei Bedarf passen wir unsere Formulare an geänderte Vorgaben an. Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung.

<p><b>Messkonzept Nr. 7</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Kombination PV- und KWKG- Überschusseinspeisung nach BDEW Umsetzungshilfe</b></p>  <p>Nur für PV-Anlagen mit einer installierten Modulleistung von max. 30kWp oder bei KWKG-Anlage bis 50kW zulässig. In diesem Zweig sind <b>keine Verbrauchsanlagen</b> zulässig.</p> <p>Z<sub>3</sub> ist bei modernen Messeinrichtungen als 2-R-Zähler auszurüsten.</p> <p>Erzeugungsmessung wird zur Ermittlung der KWKG-vergütungsfähigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 7.1</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Kombination PV-Bestandsanlage uRNV-Anlage in Überschusseinspeisung</b></p>  <p>Nur zulässig, wenn PV-Anlage eine installierte Modulleistung von maximal 30kWp hat.</p> <p>Z<sub>3</sub> ist bei modernen Messeinrichtungen als 2-R-Zähler auszurüsten.</p> <p>Die Erzeugungszähler Z<sub>3</sub> und Z<sub>4</sub> sind entsprechend den Vergütungsregelungen erforderlich.</p>
<p><b>Messkonzept Nr. 11</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Kombination KWKG EEG- und PV-Überschusseinspeisung</b></p>  <p>Z<sub>1</sub>, Z<sub>2</sub>, Z<sub>3</sub> sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen.</p> <p>Z<sub>2</sub> und Z<sub>3</sub> werden zur Verhältnisbildung und zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Untermessung für Erzeugung mit Rücklaufsperr</p> <p>KWKG-Anlage oder EEG-Anlage</p> <p>PV-Anlage in Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr. 19 EEG</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 40</b> <input type="checkbox"/> <b>Das Messkonzept kann vom Messtellenbetreiber Stadtwerke Weinheim nicht umgesetzt werden.</b></p> <p><b>Kaskadenschaltung mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung nach § 14a EnWG</b></p>  <p>Ausschließlich mit SLP-Messungen anwendbar</p> <p>Schaltung über FRE</p> <p>Folgende Formulare beachten: Datenblatt Wärmepumpe &amp; E-Heizung Wallbox / Anmeldung Ladeeinrichtung</p> <p>Z<sub>3</sub> wird bei PV-Anlagen &gt; 30 kWp und sonstigen EEG-Anlagen &gt; 3,42 kW zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>EEG-Anlage</p>
<p><b>Legende:</b></p> <p> Ein-Richtungszähler</p> <p> Zwei-Richtungszähler</p> <p> Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperr</p> <p> Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung)</p> <p> Erzeugungszähler</p> <p> Erzeugungsanlage</p> <p> Funkrundsteuerempfänger</p> <p> Unterbrechbare Verbraucher</p>	